

Mulchen

Mulchen ist eine Bodenabdeckung mit organischem bzw. synthetischem Material, mit der die in der Natur vorkommende natürliche Bodenbedeckung nachgeahmt wird.

Vorteile des Mulchens mit organischem Material

- Wirkt als Verdunstungsschutz
- Förderung einer ausgeglichenen Bodenfeuchtigkeit und Bodentemperatur
- Erhaltung einer günstigen Krümelstruktur des Bodens durch die Bedeckung
- Vermeiden von Strukturschäden durch Regen (Verschlämmen) und von Bodenabtrag (Wasser- und Winderosion)
- Unterdrückt Unkräuter
- Förderung des Bodenlebens durch direkte Ernährung von Mikroorganismen und Kleinlebewesen
- Vermehrung der Humusschicht des Bodens
- Freisetzen von Nährstoffen und von das Pflanzenwachstum förderndem Kohlendioxid
- Gleichmäßigeres Wachstum der Pflanzen
- ARBEITSVORTEILE: WENIGER HACKEN, GIEßEN, JÄTEN UND DÜNGEN
- Frostschutz vom Herbst bis zum Frühjahr
- Ertragssteigerung und Erhöhung der Gemüsequalität

Nachteile des Mulchens:

- DER VERROTTUNGSPROZESS ENTZIEHT DEM BODEN STICKSTOFF, den die Pflanzen zum Wachsen benötigen (deshalb vor dem Mulchen mineralischen Stickstoff und als Langzeitstickstoff Hornspäne in den Boden einarbeiten)
- In regenreichen Jahren kann unter der Mulchschicht Staunässe und Fäulnis auftreten
- Ungebetene Gäste, insbesondere Schnecken und Mäuse, nutzen die warme und feuchte Schutzschicht
- Spätfrostgefahr durch mangelnden Wärmenachschub vom Boden

Organisches Mulchmaterial:

Rasenschnitt, Heu, Stroh, Laub, Ernterückstände (gesundes Kraut von Bohnen, Zucchini, Kartoffeln, Tomaten, Mais.....), angerotteter Kompost, zerkleinerter Strauch und Heckenschnitt, RindenHUMUS und Holzschreddermaterial

Herstellen der Mulchdecke:

- Vor dem Aufbringen der Mulchdecke den Boden ca.5 cm tief lockern, reifen Kompost aufbringen („Impfen“ mit Mikroorganismen), Boden warm werden lassen, Säen/pflanzen.
- Stickstoffreiches Material (z.B. Hornspäne) oder mineralischen Stickstoff einarbeiten
- Ab Mitte Mai wird das Mulchmaterial 5 bis max. 10 cm LOCKER aufgebracht. Das Material darf nicht faulen.
- Beim Aufbringen keine Setzlinge und Saatrillen bedecken, wegen möglicher Keim u. Wuchshemmung.
- Gemüsearten, die keine frische organische Düngung vertragen (Zwiebel, Möhre, Rote Beete, Salate, Radieschen, Rettich), nicht mulchen.
- Die Mulchschicht muß von Zeit zu Zeit erneuert werden.

Gerade in unseren heißen und trockenen Sommern, in denen das Grundwasser immer mehr sinkt, ist das Mulchen unter anderem ein sinnvoller Beitrag, weniger Wasser zu verbrauchen.

Meine Erfahrungen mit dem Mulchen sind durchweg positiv.

Quelle: Handbuch für den Gartenfachberater 10.11.2000

Ergänzende Hinweise / Anregungen:

Wer vor hat, neue Pflanzen zu erwerben, kann sich gern bei mir erkundigen, welche Pflanzen widerstandsfähig gegenüber Krankheiten, Trockenheit usw.sind.

Wenn jemand eine zweite oder dritte Sorte auf seinen Baum veredelt haben möchte, kann mich daraufhin ansprechen. Oder wer einen kränkenden/ sterbenden Baum hat, dessen Sorte erhaltenswert ist, dem könnte ich einen neuen Baum mit der alten Sorte herstellen.

Ansonsten wünsche ich Ihnen weiterhin viel Freude im grünen Paradies.